

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 9 (1962)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

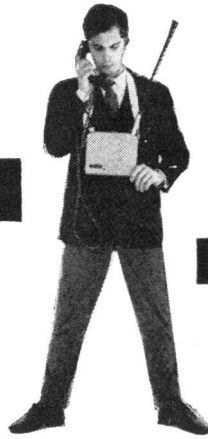
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rasch sichere
Verbindung mit

SE 18



Das Kleinfunkgerät SE 18 der Autophon ist leicht, handlich, leistungsfähig. Es wiegt nur 2,6 kg. Es ist nur 19,8 cm breit, 16,6 cm hoch und 5,5 cm dick: etwa halb so gross wie ein Telefonbuch.

Die Reichweite beträgt in offenem Gelände bis 20 km, im Innern von Ortschaften oder in hügeligem Terrain noch gute 3 km.

Der Nickel-Cadmium Akkumulator liefert Strom für 110 Stunden reine Empfangszeit oder 25 Betriebsstunden mit 10% Sendezeit. Er kann leicht und beliebig oft aufgeladen werden.

SE 18 Kleinfunkgerät

Ausführungen mit 1...4 oder 1...6 Kanälen; eingerichtet für Wechselsprechen oder bedingtes Gegensprechen. Auf Wunsch Prospekte oder Vorführungen.

AUTOPHON

Zürich: Lerchenstrasse 18, Telefon 051/274455
Basel: Peter-Merian-Str. 54, Telefon 061/348585
Bern: Belpstrasse 14, Telefon 031/26166
St. Gallen: Schützengasse 2, Telefon 071/233533
Fabrik in Solothurn

7. Navigationssatelliten
(z. B. TRANSIT)
8. Vermessungssatelliten
(z. B. OGO und SECOR)
9. Trainings-Waffensysteme
(z. B. MERCURY, WOSTOK, APOLLO)

Mit dieser Aufzählung einiger Systemnamen ist die Liste der bereits eingesetzten oder unmittelbar zum Einsatz bestimmten orbitierenden Flugkörper keineswegs erschöpft.

Eine Aufzählung aller Namen und vorab eine technische Analyse dieser Satelliten bzw. orbitierenden Raumwaffen und Forschungssysteme würde den hier gesetzten thematischen Rahmen sprengen. Der Hinweis dürfte genügen, um darzulegen, dass die Eröffnung der Raumfahrt für militärische Zwecke nicht etwa auf schmaler Basis betrieben wird, sondern dass alle möglichen operativen Aspekte und Anwendungsgebiete berücksichtigt werden.

Von besonderem Interesse ist die amerikanische Entwicklung DYNA SOAR und die sowjetische Parallelentwicklung T4-A.

Die ersten Versuchsflüge mit dem «Raumbomber» DYNA SOAR sind für das Jahr 1963/1964 vorgesehen. Der erste orbitierende Flug dürfte Ende 1965 oder anfangs 1966 erfolgen. Der DYNA SOAR wird mit Hilfe einer Titan-III-Rakete gestartet und soll Flughöhen von 300–400 km bei

Geschwindigkeiten von rund Mach 25 erreichen. Er soll auch in der Lage sein, jederzeit wieder auf irgendeinem Flugplatz mit Pistenlängen, die für Düsenjägerbetrieb geeignet sind, zu landen. Es ist zu vermuten, dass die sowjetischen Einsatzanforderungen ähnlich angelegt worden sind. Mit dem DYNA SOAR wird ein Waffensystem geschaffen, welches sowohl die Vorteile des Satelliten als auch jene des interkontinentalen Bombers miteinander verbindet.

Wenn man heute die Entwicklungen und Realisationen der Raumfahrt im Hinblick auf ihre militärische Bedeutung analysiert, so dürfte trotz den gewaltigen Entwicklungserfolgen die Tatsache hervorstechen, dass eine eigentliche reale Bedrohung noch nicht vorhanden ist, sofern man von der Aufklärungstätigkeit der heute auf der Erdumlaufbahn befindlichen Raumwaffen absieht; mit diesen treibt man aber bereits aktive, technisch hochgezüchtete militärische Spionage aus dem Raume!

Es werden nur noch wenige Jahre vergehen, bis die militärische Bedrohung durch Raumwaffensysteme Realität geworden ist.

Schlussfolgerungen

Im Hinblick auf diese komplexen technischen Entwicklungen stellt sich die Frage, wie der Kleinstaat seine Unabhängigkeit bewahren kann. Wird

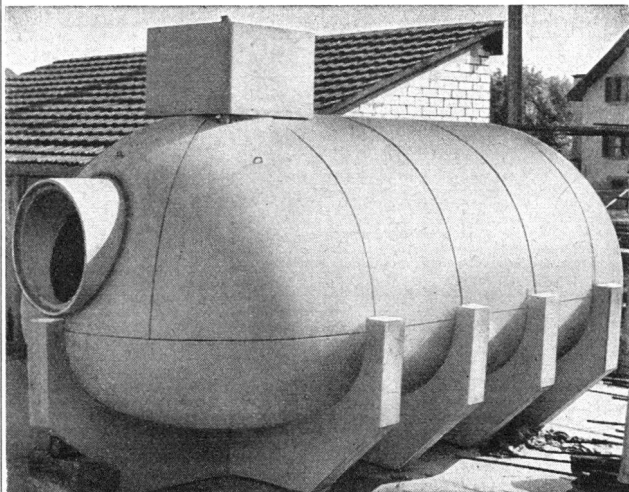
nicht gerade durch diese neuesten Waffensysteme der Luft- und Raumkriegführung eine unabhängige Wehrpolitik kleinerer Staaten oder Staatengruppen illusorisch?

Die Frage ist leider durchaus berechtigt. Sie stellt sich noch kategorischer als beim Problem der nuklearen Rüstung. Vielleicht werden diese technischen Errungenschaften im heutigen Zeitpunkt aber doch überschätzt. Diese Ueberschätzung kann technischer und/oder wehrpolitischer Art sein. Vielleicht werden in 1 bis 2 Generationen unsere Militärpiloten mit einer Selbstverständlichkeit in den Raum hineinfliegen, wie sie heute ihre Höhenflüge absolvieren. Hätte man in der Schweiz vor 30 Jahren geglaubt, dass heute unsere Piloten mit doppelter Schallgeschwindigkeit in Höhen fliegen werden, die dreimal so hoch sind wie das Matterhorn?

Die Ueberschätzung kann aber auch wehrpolitisch sein, indem solche Waffensysteme infolge ihrer naturbedingten relativen Schutzlosigkeit bei der Entwicklung entsprechender Abwehrwaffen militärisch fragwürdig werden. Wir kennen die Antwort auf diese Fragen heute nicht. Wir glauben aber, darauf hinweisen zu müssen, dass eine Resignation, sei sie nun technischer oder wehrpolitischer Art, auch für uns völlig fehl am Platz wäre. Nur wer sich geschlagen gibt, ist besiegt!
J. R. Lécher

Luftschutzunterstand

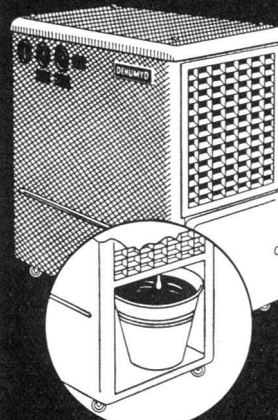
aus vorfabrizierten Betonelementen



Vobag

AG für vorgespannten Beton, Adliswil-Zürich
Telefon (051) 91 68 44

Schäden durch Feuchtigkeit?



Sichere Abhilfe schaffen die automatischen

Elektro-Entfeuchter DEHUMYD

Ohne Chemikalien, wartungslos, mit geringem Stromverbrauch. Typen für jede Raumgröße und Temperatur. - Vorteilhaft für Bau-Austrocknung. Günstige Mietbedingungen.

Fabrikation und Vertrieb

Pretema AG

ZÜRICH 2 DREIKÖNIGSTR. 49

Tel. 051 / 2317 14